

# 40 Jahre Symposium Urbanum





Baureferat Nürnberg

Kunst in der Stadt

# 40 Jahre Symposion Urbanum

Nürnberg



<b>Vorwort</b>	<b>5</b>
<b>Hiromi Akiyama</b>	<b>6</b>
<b>Andreu Alfaro</b>	<b>8</b>
<b>Joachim Bandau</b>	<b>10</b>
<b>Raffael Benazzi</b>	<b>12</b>
<b>Marian Bogusz</b>	<b>14</b>
<b>Hans-Jürgen Breuste</b>	<b>18</b>
<b>Nicola Carrino</b>	<b>20</b>
<b>(R.) Davite</b>	<b>22</b>
<b>Erich Hauser</b>	<b>24</b>
<b>Haus-Rucker-Co</b>	<b>26</b>
<b>Japanische Künstlergruppe</b>	<b>28</b>
<b>Leo Kornbrust</b>	<b>32</b>
<b>Alf Lechner</b>	<b>34</b>
<b>Ansgar Nierhoff</b>	<b>36</b>
<b>Karl Prantl</b>	<b>38</b>
<b>Buky Schwartz</b>	<b>40</b>
<b>Hein Sinken</b>	<b>42</b>
<b>Marciej Szańkowski</b>	<b>44</b>
<b>Mitsuyuki Takeda</b>	<b>46</b>
<b>Hajime Togashi</b>	<b>48</b>
<b>Günter Tollmann</b>	<b>50</b>
<b>Arthur Dieter Trantenroth</b>	<b>52</b>
<b>Wilhelm Uhlig</b>	<b>54</b>
<b>Barna von Sartory</b>	<b>56</b>
<b>Joachim Wolff</b>	<b>58</b>
<b>Impressum</b>	<b>60</b>

## Vorwort



Vor vierzig Jahren fand in Nürnberg und Erlangen das Symposium Urbanum, eine große Ausstellung von Skulpturen im öffentlichen Raum, anlässlich des Dürer-Jahres 1971 statt. Diese Ausstellung sorgte damals für enorme Furore, die Öffentlichkeit - inklusive der Presse - war empört, manches Objekt wurde beschädigt, anderes sogar zerstört. Viele Objekte verblieben in der Stadt, wurden zum Teil an anderen Plätzen neu aufgebaut. Heute gehören die Kunstwerke zum Stadtbild und werden kaum mehr wahrgenommen.

In Erinnerung an die aufregende Zeit und als Dank an die damals verantwortlichen Mitglieder des Vereins „Symposium Urbanum Nürnberg 71 e. V.“ O. P. Görl, H. Defet, Dr. W. Jungen, Prof. G. Dittrich, K. F. Hartje, Dr. H. Lottes, Dr. E. Roters, und Dr. K. G. Schmidt hat das Hochbauamt die damals erstellten Fotos mit Angabe der damaligen und aktuellen Standorte in dieser Broschüre zusammengestellt und präsentiert sie hiermit nochmals der Öffentlichkeit. Dabei wurden auch die Bilder eingefügt, die zur Dokumentation der Beschädigungen an den Kunstwerken dienten.

Da, wo 1971 noch Brachflächen z.B. in Langwasser waren, stehen heute Gebäude und Bäume. Ebenso kann man den technischen Wandel der letzten vierzig Jahre aus den Bildern wunderbar heraus lesen.

Vor allem aber regt diese Publikation zum Nachdenken über Kunst im öffentlichen Raum und ihren Umgang an. Ich freue mich auf eine spannende Debatte darüber in 2011!

*Wolfgang Baumann*

*Bau- und Planungsreferent der Stadt Nürnberg*

# Hiromi Akiyama

geb. 1937

Ausstellungsort 1971:

Spittlertorgraben





# **Andreu Alfaro**

**geb. 1929**

**Ausstellungsort 1971:**

**Am Plärrer**

**Standort 2011:**

**Am Plärrer**





## **Joachim Bandau**

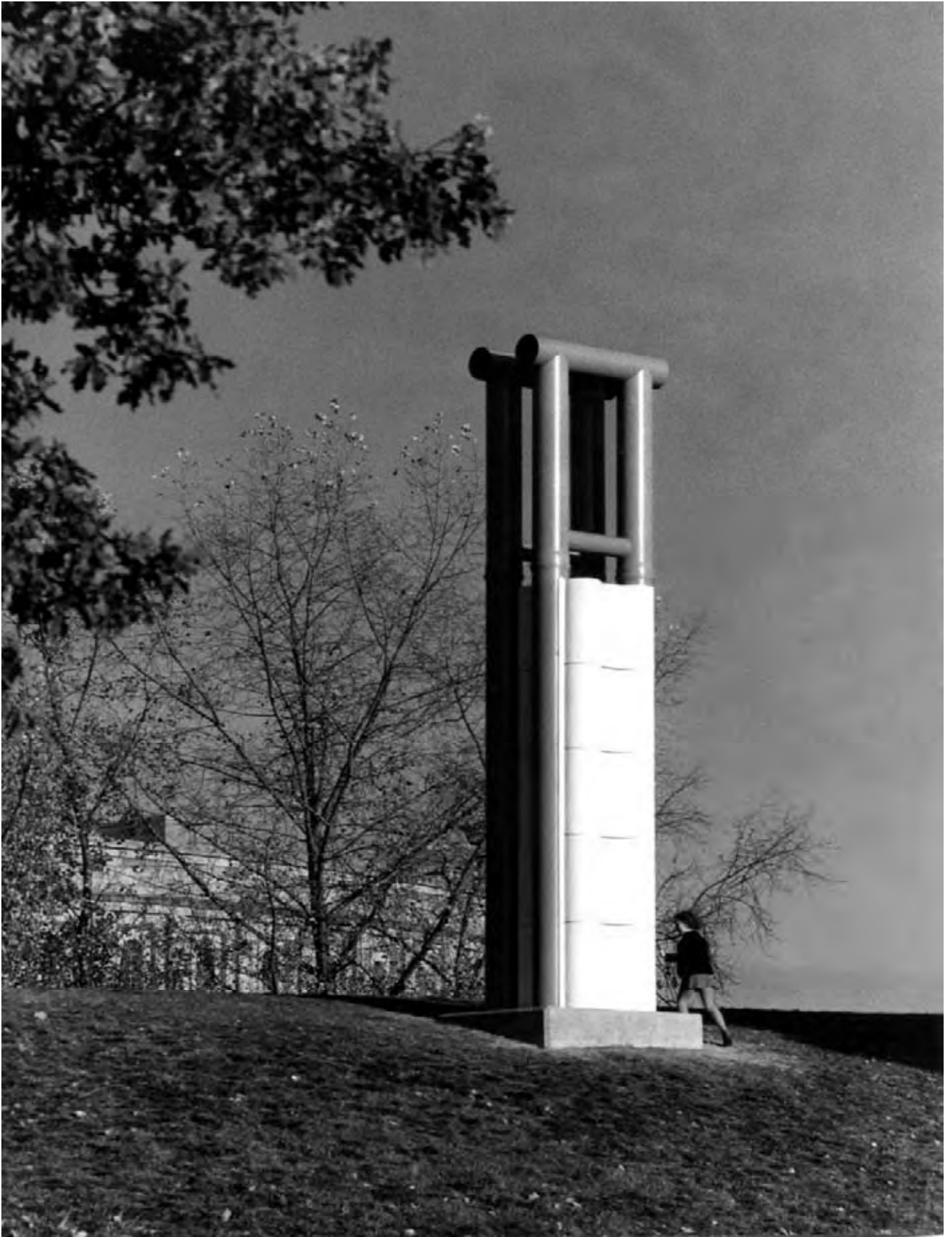
geb. 1936

**Ausstellungsort 1971:**

**Grünanlage an der Bayernstraße**

**Standort 2011:**

**Grünanlage an der Bayernstraße**



# Raffael Benazzi

geb. 1933

Ausstellungsort 1971:

Schmuckhof

Standort 2011:

Schmuckhof





# Marian Bogusz

geb. 1920

Ausstellungsort 1971:  
Pfannenschmiedgasse

Standort 2011:  
Hallplatz





# **Marian Bogusz**

geb. 1920

**Ausstellungsort 1971:**

**Technische Fakultät**

**Universität Erlangen/Nürnberg**

**Standort 2011:**

**Technische Fakultät**

**Universität Erlangen/Nürnberg**







# Hans-Jürgen Breuste

geb. 1933

Ausstellungsort 1971:

Kopernikusschule, Maffeiplatz

Standort 2011:

Rückwand der Zeppelintribüne





**Nicola Carrino**

geb. 1932

**Ausstellungsort 1971:**

**Grundschule Maiacher Straße**



**(R.) Davite**

geb. 1911

**Ausstellungsort 1971:**

**Wettersteinstraße, Langwasser**





# Erich Hauser

geb. 1930, gest. 2004

Ausstellungsort 1971:

Deutschherrn-, Ecke Solgerstraße

Standort 2011:

Deutschherrn-, Ecke Solgerstraße







# Haus-Rucker-Co

gegründet 1967, aufgelöst 1992

Ausstellungsort 1971:

Marienberg-, Ecke Flughafenstraße

11.12.76 NN

**STADT NÜRNBERG**

**Der Finger ist wieder zerstört worden**

Zum dritten Male haben unbekannte Kerulen den „Nürnberger Finger“ an der Marienbergstraße zerstört: sie schnitten den unteren Rand der „Haut“ ab, eines beschichteten Spezialgewebes, das mit Profilluft aufgetrieben war.

Der 14 Meter lange Finger, Teil des Symposions Urbanum '71, war am 12. November 1971 fertiggestellt worden. Er sollte nach dem Willen der Erbauer auf „Nürnberg und in die Zukunft weisen“. So viel Tiefiron konnte ein Teil des Bewußtseins gegen den nackten Gebilde nicht herauslassen, viele empfanden ihn als häßlich. Das letzte Werk des Symposions Urbanum wurde zugleich das am heftigsten umstrittenste.

Aber im Gegensatz zu anderen ungeliebten Plastiken — die Weltliebhaber auf dem Rathausplatz beispielsweise wurde beschmieret und mit Luftgewehren beschossen — war der Finger zufällig gegen jede Gewaltwirkung. Bis heute ist nicht bekannt, wer zweimal die Haut des Fingers aufschnitt, so daß sie erneuert werden mußte. Es war jeweils ein lazes Vergnügen: die Haut, umfaßt 93 Quadratmeter und kann nicht ausgetauscht, sondern muß in ihrer Gesamtheit in einem Spezialverfahren hergestellt werden. Kostpunkt: rund 10 000 Mark.

Allerdings brauchte dafür die Stadt nicht aufzukommen. Spender, die nicht genannt sein wollten, kamen zweimal für den Betrag auf. Die Arbeiter des Bauhofs besuchten die Haut lediglich zu installieren.

Mit einer zusätzlichen 5000-Mark-Beteiligung schenkte die Schutz der zupflüchtigen Haut gewährleistet werden. Im Rahmen der Finger erhielt im Juni 1974 ein solches unterer Hand eine heilige Hochachtung, außerdem wurde das Gelände mit einem Erdwall umgeben und eingegrenzt. Auch diese Schutzvorrichtungen erwiesen sich in der vorletzten Nacht als wirkungslos. Das Zerlegungswerk an der dritten Hand war fast noch gründlicher als die beiden vorausgehenden.

Von dem Finger ist das nahezu zwei Tonnen schwere Skelett übriggeblieben, das in einem 20 Kubikmeter fassenden Selsack verpackt ist. Bauformel Otto Peter Göh, Jensen Leitz die Fragen der Arbeiter ausbügeln mußten, möchte auch kapitulieren vor der Zerstörungswut der Unbekannten. Das aber heißt, daß er erneut Spender braucht für eine weitere Haut. Denn aus ähnlichen Mitteln kann dafür keine Mark aufgebracht werden.

Die Fahnen wehen, schiffen aus Anlaß der Spielwarenmesse, und daneben die schläfrige Finger-Haut. P. Ulrich





**Makoto Fujiwara**  
**Tesuo Yamamoto**  
**Yoshimitsu Ohbayashi**  
**Hajime Togashi**  
**Osamu Nakajima**  
**Takao Hirose**  
**Satoru Schoji**



**Ausstellungsort 1971:**  
**Neubaubereich F-G, Langwasser**



**Standort 2011:**  
**S. 29: Giesbertstraße**  
**S. 30: Giesbert-, Ecke Imbuschstraße**  
**S. 31: Glogauer- Straße, Ecke Gör-  
litzer Straße**









# **Leo Kornbrust**

geb. 1929

**Ausstellungsort 1971:**

**Wirtschafts- und Sozialwissen-  
schaftliche Fakultät der Universität  
Erlangen-Nürnberg**

**Standort 2011:**

**Wirtschafts- und Sozialwissen-  
schaftliche Fakultät der Universität  
Erlangen-Nürnberg**





# **Alf Lechner**

**geb. 1929**

**Ausstellungsort 1971:**

**Martenstraße 1, Erlangen**

**Standort 2011:**

**Martenstraße 1, Erlangen**



**Ansgar Nierhoff**

geb. 1941, gest. 2010

**Ausstellungsort 1971:**

**Sterntor**

**Standort 2011:**

**Sterntor**





# Karl Prantl

geb. 1941, gest. 2010

Ausstellungsort 1971:

Hauptmarkt

Standort 2011:

Hauptmarkt





# Buky Schwartz

geb. 1932, gest. 2009

Ausstellungsort 1971:

Erlanger-, Ecke Cuxhafener Straße

Standort 2011:

Flughafen Nürnberg







# Hein Sinken

geb. 1914, gest. 1987

**Ausstellungsort 1971:**

**Wöhrder See, Norikerstraße**

**Standort 2011:**

**Wöhrder See, Norikerstraße**





# Marciej Szańkowski

geb. 1938

Ausstellungsort 1971:

Neutorgraben

Standort 2011:

Neutorgraben





# Mitsuyuki Takeda

geb. 1943

**Ausstellungsort 1971:**

**Erich-Kästner-Schule, Reichelsdorf**

**Standort 2011:**

**Erich-Kästner-Schule, Reichelsdorf**





# Hajime Togashi

geb. 1930

**Ausstellungsort 1971:**

**Hauptmarkt**

**Standort 2011:**

**Pfannenschmiedgasse / Hallplatz**







# **Günter Tollmann**

geb. 1926, gest. 1990

**Ausstellungsort 1971:**

**Grundschule Zugspitzstraße**

**Standort 2011:**

**Grundschule Zugspitzstraße**





# **Arthur Dieter Trantenroth**

**geb. 1940**

**Ausstellungsort 1971:**

**Bärenschanzstraße**

**Standort 2011:**

**Roon-, Ecke Reutersbrunnenstraße**



# **Wilhelm Uhlig**

geb. 1930

**Ausstellungsort 1971:**

**Bayerische Bereitschaftspolizei**

**Standort 2011:**

**Bayerische Bereitschaftspolizei**





# **Barna von Sartory**

geb. 1927

**Ausstellungsort 1971:**

**Glogauer-, Ecke Striegauer Straße**

**Standort 2011:**

**Glogauer-, Ecke Breslauer Straße**







## **Joachim Wolff**

**geb. 1923, gest. 2009**

**Ausstellungsort 1971:**

**Zugspitz-, Ecke Wettersteinstraße**

**Standort 2011:**

**Zugspitzstraße**



**Herausgeber**

Stadt Nürnberg, Baureferat/Hochbauamt

**Leitung Baureferat**

Wolfgang Baumann

**Leitung Hochbauamt**

Wolfgang Vinzl

**Redaktion und Gestaltung**

Andreas Wissen

**Auflage**

Diese Broschüre wird ausschließlich als .pdf zur Verfügung gestellt.

**Bildnachweis**

Die Rechte liegen bei der Stadt Nürnberg  
Hochbauamt sowie  
Stadtarchiv

Wir bedanken uns beim Stadtarchiv der Stadt Nürnberg  
für die freundliche Unterstützung.



Baureferat Nürnberg  
Kunst in der Stadt

40 Jahre  
Symposion Urbanum